



Made in A.

Nathalie Brun: Französische Versuchung (Hoanzl)

Die in Österreich lebende kanadische Sängerin Nathalie Brun bietet auf ihrem ersten Album eine Sammlung von swingenden, französischen Klassikern Chansons und Liedern aus ihrer Heimat Québec. Dabei wird sie von einer Jazzcombo begleitet, die direkt vom Montmartre entsprungen zu sein scheint. Natürlich hat der/die frankophile HörerIn die Originale im Ohr (parole, parole), aber das Album besticht dafür mit Frische.

Mamadou Diabate & Percussion Mania: Masaba Kann

Der aus Burkina Faso stammende, in Wien lebende und 2012 mit dem Austrian World Music Award ausgezeichnete Musiker Mamadou Diabate gilt als einer des besten Balafonspieler, nachzuhören auf seinem aktuellen Album, das alle Facetten internationaler Musikstile ausprobiert und damit wunderschönes Worldmusic erzeugt. Das Spektrum geht dabei von afro-kubanischen Anklängen über Jazz bis zu österreichischen Tönen, womit er seiner Wahlheimat Wien huldigt. Unterstützt wird er von seiner siebenköpfigen Band, die auf ihren exotischen Instrumenten allesamt einen packenden Groove erzeugen und einer mitreißenden Sängerin.

Leo Kysèla: Soulsinger

Durchaus in eine Reihe mit Joe Cocker und Phil Collins könnte man den Steirer Leo Kysèla stellen, so ähnlich, so kraftvoll, so flexibel, so eindringlich klingt seine Stimme. Ob er Eigenkompositionen vorträgt oder sich an Welthits von U2 oder J. Lennon wagt, stets eignet er sich die Melodien auf ganz persönliche Weise an. Auf dem vorliegenden Album zeigt er seine ruhige Seite, nur ein Mann seine Stimme und seine Gitarre, wer ihn live erlebt, weiß, dass er auch explodieren kann. Alle Livetermine unter soul.at

{goubran}: Die Glut (Hoanzl)

Frühlingsgefühle anderer Art erweckt der schreibende Liedermacher Goubran auf seinem Debüt. Zwar wird der meteorologische Aufbruch besungen, aber was bei Kollege Ernst Molden immer mit einem gewissen Humor besungen wird, ist bei ihm radikal düster. Das Aussehen ein wenig an Serge Gainsbourg erinnernd, die Stimme, ein wenig Tom Waits geschult, eignet sich wunderbar für seine Mischung aus Ballade und Blues zB. das wunderschöne Liebeslied „Bleib hier“, die Instrumentierung sehr präzise, im Vordergrund stehen die Akustikgitarre und das Schlagzeug. Produziert wurde das Album von Oliver Welter (Naked Lunch), der weiß, wie man den gewissen sphärischen Klang erzeugt. Großes Theater für die Ohren. VÖ: 4.4.

Ansa : Ansa unter Millionen (gtg)

Beim Amadeus 2013 sorgte der Ansa mit seiner Gruppe « Die Vamumtn » für Überraschung, nun legt er ein Soloalbum in gewohnter Manier auf. Witzig vermischt, authentisch, deep, und herzlich rappt er sich sowohl durch Hip Hop, als auch elektronische Beats mit Anleihen aus Trap und Dubstep. Dass der selbsternannte Wiener Mundart-Rap-König auch ein weiches Herz hat, hört man bei dem seiner kleinen Tochter gewidmeten Song. Da wird jedem Jungpapi warm ums Herzerl! Ab Ende März auf Tour.

Die Strottern/Peter Ahorer : mea ois gean/wean du schlofst (Lotus)

« Die Strottern und Peter Ahorer gehören ja inzwischen zusammen wie Donauström und Steckerlfisch », heißt es im Presstext vorliegender Doppel-CD und es stimmt. Diese Kombi hat dem Wienerlied zu neuen lichten Höhen verholfen, die Texte des begnadeten Ahorer sind trotz ihres rauhen Idioms höchst poetisch, die Musiker vertonen diese genial. Das erste Album sind Vertonungen aus dem Jahr 2003, die zwischenzeitlich vergriffen waren, das zweite ein Live-Mitschnitt eines ihrer legendären Konzerte im Theater am Spittelberg. Ihre stark vom Gypsy-Sound geprägte Musik macht sofort gute Laune und die Texte soundso. Die Strottern gibts am 1.4. in der Sargfabrik zu hören.

Maaïke Deb Dunnen : Arrival (ats)

Zeitgenössischen Jazz musiziert die Niederländerin Maaïke den Dunnen mit ihrem famosen Quartett, wobei sie grundsätzlich den Traditionals nicht abgeneigt ist. Sehr behutsam bewegt sie sich durch ihre Kompositionen, gibt der Band viel Freiraum und bleibt trotzdem der Mittelpunkt. Was sie auch noch sehr gut kann ist der Scatgesang. Momentan auf Ö-Tour.

The Rats are Back : One Night Only (gtg)

Was Robbie Williams megaerfolgreich vorexerziert, machen vier in Österreich nicht ganz unbekannt Herr nach: Kultlieder mit viel Swing neu zu interpretieren und dabei den Puls der Zeit zu treffen. Die Moderatoren Volker Piesczek und Norbert Oberhauser sowie Sänger Eric Papilaya haben es sich gemeinsam mit Big-Bandleader Pepe Schütz zur Aufgabe gemacht den Swing im neuen Glanz auf Österreichs Bühnen zu präsentieren, mit Entertainment Klassikern und vielen neu arrangierten Songs wie Falco´s „Amadeus“ und „Vienna Calling“ und Blame It On The Boogie (Jackson 5). Unüberhörbar holte sich das Quartett Unterstützung von Roger Cíceros Arrangeur Lutz Krajenski. Das Ohr muss sich an einiges neu gewöhnen, aber insgesamt verspricht die Combo viel Charme, den der unvergessene Falco ja auf seine Art auch hatte.



DelaDap: This is DelaDap (gtg)

Der Sound hat sich im 10. Jahr verändert, der Groove ist geblieben. Dela Dap, die Worldmusic-Band rund um Stani Vana hat ganz hörbar musikalische Einflüsse ihrer letzten Ausflüge auf das neue Album einfließen lassen. Sehr poppig, unterbrochen von an Mariachi-Klänge erinnernde Bläser bekommt man unweigerlich Lust mitzutanzten. Der Eigenpromosong „Listen Up“ ist ein typisches Beispiel für diesen so unbeschwert, locker klingenden Stil. Worin aber die größte Stärke der Band liegt, weiß jeder, der sie schon erlebt hat: live gehen sie ab wie eine Bombe.

Chronic City : Nom de Guerre (Hoanzl)

Zwei österreichische Produzenten erforschen musikalisches Neuland: kein Song soll mit der gleichen Belegschaft entstehen. Chronic City „Nom De Guerre“ versammelt nationale und internationale Namen wie Florian Horwath, Reinhold Bilgeri, Sir Tralala oder Sleep Sleep, die für ein ebenso vielschichtiges wie atmosphärisches Album sorgen. Markante Stimmen treffen auf innovative Klangbastler.

WWW.CINEPLEXX.AL WWW.CINEPLEXX.HR WWW.CINEPLEXX.ME WWW.CINEPLEXX.MK WWW.CINEPLEXX.RS WWW.CINEPLEXX.SI

WWW.CINEPLEXX.AT

OUR WORLD OF CINEPLEXX

AT UŠĆE SHOPPING CENTER, BELGRADE.



GRAND OPENING ON APRIL 8, 2014.

With locations in Italy, Slovenia, Croatia, Serbia, Albania, Montenegro and Macedonia Cineplexx is the biggest Cinegroup in SEE. Now we are looking forward to open the biggest cinema in Serbia.

